

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG Buchloe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.05.2023

**ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG****Buchloe****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Konzernlagebericht**

## Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
  - 1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung - Zahlen VDA
  - 1.2. Geschäftsmodell des Konzerns
  - 1.3. Geschäftsverlauf Automobil
  - 1.4. Geschäftsverlauf Wein
2. Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
  - 2.1. Ertragslage
  - 2.2. Vermögens- und Finanzlage
  - 2.3. Liquiditätslage
  - 2.4. Forschung und Entwicklung
  - 2.5. Investitionen
  - 2.6. Finanzielle Leistungsindikatoren
  - 2.7. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
3. Risiken und Chancen
  - 3.1. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
  - 3.2. Risikobericht
  - 3.3. Chancen
4. Prognosebericht

**1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen****1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Automobilzahlen VDA)**

Die Weltautomobilproduktion von PKWs deutscher Hersteller hat sich von 13,326 Mio. im Jahr 2020 auf 12,542 Mio., d. h. um 6 %, erneut stark reduziert. Die deutsche Inlandsproduktion belief sich auf nur noch 3,096 Mio. Einheiten, dies entspricht -12 % und liegt damit ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Die Exportquote ist prozentual wieder leicht auf 76,7 % gegenüber 75,3 % im Vorjahr gestiegen, jedoch auf wesentlich niedrigerem Niveau mit nur 2,374 Mio. Einheiten.

Deutsche Zulassungen sind ebenfalls deutlich eingebrochen und um 10 % von 2,918 Mio. auf 2,622 Mio. gesunken. Entgegen dem negativen Trend bei der Fahrzeugproduktion und den Zulassungen hat sich der Umsatz der deutschen Automobilindustrie inklusive Zulieferer positiv entwickelt und ist um 9 % von € 378 Mrd. auf € 411 Mrd. gestiegen.

Auf die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in der deutschen Automobilindustrie hat sich der oben genannte Negativtrend nicht ganz so stark ausgewirkt und liegt mit 786.000 nur 3 % unter dem Vorjahr mit 809.000.

Die Reihenfolge der größten Exportländer aus in Deutschland hergestellter Automobile hat sich aufgrund der stark rückläufigen Entwicklung in Europa verschoben. Während USA sein Niveau nahezu halten konnte und mit 301.000 Einheiten (-1 %) Position eins einnimmt, rutscht Großbritannien mit 286.000 Einheiten (-27 %) auf Platz zwei ab. China konnte sein Marktpotential weiter ausbauen und festigt mit 269.000 Einheiten (+6 %) seine Position. Abgeschlagen auf den weiteren Plätzen folgen Italien mit 142.000 Einheiten (-15 %) und Frankreich mit 137.000 Einheiten (-13 %). Außer China und bedingt USA konnten sich keine wesentlichen Märkte dieser negativen Entwicklung widersetzen. Vereinzelt kleine Märkte verzeichnen auch deutliche Zuwächse, welche jedoch von den absoluten Stückzahlen her nicht nennenswert sind. In Summe reduzierte sich der Export um 10 %.

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 noch erhebliche weltweite Auswirkungen gehabt. Speziell in China wurde durch harte Maßnahmen immer wieder das öffentliche und wirtschaftliche Leben auch großflächig lahmgelegt, sei es durch Abschottung von Großstädten oder

Sperrung zentraler Umschlaghäfen mit weitreichenden Folgen.

Nach den Pressemitteilungen von DEHOGA hat das Gastgewerbe 2021 einen weiteren Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen müssen und liegt jetzt sogar 40,3 % gegenüber 2019 zurück. Restaurants und Hotels litten auch sehr stark unter dem Lockdown light, welcher mehrmals verlängert wurde und weit in das Jahr 2021 hineinreichte.

### 1.2. Geschäftsmodell des Konzerns

ALPINA entwickelt, produziert und vertreibt Automobile unter der Handelsbezeichnung BMW ALPINA. Das zweite Geschäftsfeld ist der Import von und der Handel mit großen Weinen aus berühmten Lagen. ALPINA bedient mit beiden Geschäftsfeldern Absatzmärkte weltweit. Die Leistungen und Produkte beider Geschäftsfelder werden vom Hauptsitz der Gesellschaft in Buchloe erbracht.

### 1.3. Geschäftsverlauf Automobil

Durch die Ausweitung unseres Produktportfolios im obersten SUV-Segment sowie die Umsetzung der Endmontage in den USA für in USA gefertigte BMW ALPINA Automobile konnten wir unsere gesamte Fahrzeugausbringung signifikant auf insgesamt 2.250 Einheiten erhöhen. Auch wenn der Chipmangel immer wieder zu Lieferverzögerungen geführt hat bzw. Fehlteile nachgerüstet werden mussten, haben wir davon profitiert, dass unser Fahrzeugangebot jeweils auf den Topmodellen der BMW AG aufsetzt, welche aufgrund ihrer Deckungsbeitragsstärke bevorzugt und ohne große Einschränkungen von BMW gebaut wurden.

Dabei war unser BMW ALPINA B3 als Limousine und Touring, welcher 2020 unter den Einflüssen der pandemiebedingten Werksschließungen sowie einer fragilen Teileversorgung stark gebremst angelaufen ist, unser volumenstärkstes Modell mit rund 550 Einheiten. Mit seiner einzigartigen Fahrdynamik und Alltagstauglichkeit zählt der BMW ALPINA B3 zu den besten Fahrzeugen weltweit in diesem Segment. Zurecht wurde dieses Fahrzeug mit dem Award „German Car of the Year 2021“ in der Kategorie „Performance“ ausgezeichnet.

Im August 2020 haben wir unser Modellprogramm im obersten Bereich des SUV-Segments erweitert. Mit dem BMW ALPINA XB7 haben wir vorrangig für den amerikanischen Markt ein weiteres Topmodell platziert. Die sehr positive Nachfrage schon beim Verkaufsstart konnte über das gesamte Geschäftsjahr aufrechterhalten werden und war auch in der Kooperation mit BMW zusammen das zweitstärkste Modell mit über 500 verkauften Einheiten. Beflügelt wurde dieses Modell ebenfalls durch die hervorragende Presseberichterstattung wie z.B. von Car and Driver „ALPINA XB7 is one of the most powerful SUVs in the world“

Ebenfalls erfolgreich gestartet ist im März das BMW ALPINA B8 Grand Coupé, welches als Nachfolger zum BMW ALPINA B6 Grand Coupé noch präsenter und hochwertiger positioniert werden konnte. Das Erscheinungsbild des B8 Gran Coupés ist geprägt von einer eleganten Linienführung, welche die fließende Fahrzeugsilhouette gekonnt in Szene setzt. Der 4,4-Liter-V8-Motor mit Bi-Turbo-Aufladung leistet 457 kW (621 PS). Bereits ab 2.000 U/min steht das maximale Drehmoment von 800 Nm zur Verfügung und bietet so eine allzeit nachdrückliche Kraftentfaltung. Das 8-Gang Sport-Automatikgetriebe setzt die hohe Motorleistung in exzellente Fahrleistungen um und verbindet Schaltdynamik mit ausgeprägtem Schaltkomfort.

### 1.4. Geschäftsverlauf Wein

Zum Jahresbeginn unterlag die Gastronomie in Deutschland noch einem pandemiebedingten Lockdown, der bereits im November 2020 begann. Dies führte aufgrund der bestehenden Fixkosten zunächst zu einem leichten Verlust, doch gleichzeitig zeichneten sich auch Lichtblicke ab. Durch eine höhere Durchimpfungsrate und dadurch sinkende Inzidenzwerte stieg die Hoffnung auf „Normalität“ im Gastronomiegewerbe wieder an. Auch mit Hilfe einiger Onlineverkostungen unsererseits wurde dieser positive Spirit noch verstärkt.

Allerdings wurden die Beschränkungen abermals verlängert und bis über Ostern hinaus fortgeführt. Erst anschließend kam durch die Öffnung der Außengastronomie ein erstes Aufatmen und es stellte sich sehr schnell ein großer Nachholbedarf ein. Die Bevölkerung war verständlicherweise der Beschränkungen überdrüssig und wollte wieder leben. Ein Ansturm auf die Gastronomie und Hotellerie bescherte auch uns ein sehr lebhaftes Geschäft und sehr gute Umsätze und Erträge.

Mit Start in die zweite Jahreshälfte konnten wir Umsätze auf einem Niveau wie vor der Coronapandemie erzielen bzw. sogar darüber hinaus. Der große Nachholbedarf der Konsumenten war zunächst gestillt, gleichzeitig bemerkte man die aufkeimende Sorge wegen der zu erwartenden Lage im Herbst/Winter. Es war unklar, ob es wieder zu Schließungen kommen könnte, weshalb einige Gastronomen etwas verhaltener einkauften.

Durch die Einführung der 2G-Regeln bestanden zwar gewisse Einschränkungen, aber der Betrieb in der Hotellerie und Gastronomie konnte ohne weitere Unterbrechungen durchgeführt werden. Nun zeichnete sich nach und nach das Problem der fehlenden Fachkräfte ab. Viele hatten während der Pandemie und der Lockdowns das Metier gewechselt, weshalb sich einige Restaurants gezwungen sahen, mit weniger Personal zu arbeiten bzw. ihre Öffnungszeiten zu reduzieren.

Dennoch kann man konstatieren, dass sich das Geschäftsjahr 2021 recht positiv entwickelt hat. Das Ergebnis blieb zwar hinter unseren Erwartungen zurück, doch in Anbetracht der Unwägbarkeiten - Lockdown, 3G und 2G - sowie den Sorgen der Gastronomie können wir mit diesem Geschäftsbereich recht zufrieden sein.

## 2. Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Mit einem Umsatz von € 152,4 Mio. und einem Ergebnis nach Steuern von € 8,6 Mio. war 2021 das erfolgreichste Geschäftsjahr der 57-jährigen Unternehmensgeschichte. Bei Absatz, Umsatz und Ertrag wurden jeweils Höchstwerte erzielt. Unser Produktportfolio zeigt, dass wir genau das Fahrzeugangebot haben, welches sich unsere Kunden wünschen. Wir sind hier sowohl national wie auch international richtig aufgestellt.

### 2.1. Ertragslage

Unsere Gesamterlöse haben sich von € 102,5 Mio. um 49 % auf € 152,4 Mio. deutlich erhöht. Getragen wurde dieser Erfolg u.a. im Fahrzeugbereich durch ein in dieser Bandbreite nie dagewesenes Fahrzeugangebot in allen Modellreihen und allen unseren Märkten. Die hohen Investitionen in neue Modelle, die wir in den vergangenen Jahren getätigt haben, tragen jetzt Früchte. Hervorragende Verkäufe, vor allem auch in den gehobenen Klassen wie 5er, 7er, 8er und X7, haben signifikant zum Umsatzwachstum beigetragen.

Ergänzend muss erwähnt werden, dass es keinerlei Produktionsunterbrechungen oder Modellwechsel gab und somit auch bezüglich Homologation keine größeren Verzögerungen eingetreten sind. Eine derart positive Konstellation ist eher selten.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich durch den vermehrten Verkauf der großen Baureihen von 66,9 % im Vorjahr wieder auf 64,1 % reduziert.

Fast ähnlich erfolgreich hat unser Weingeschäft zu den Gesamterlösen beigetragen. Auch hier konnten wir gegenüber 2020 deutlich zulegen und den Umsatz von € 9,5 Mio. um 37 % auf € 13,0 Mio. steigern.

Weiter ausgebaut werden konnte auch unser Entwicklungsdienstleistungsgeschäft. Schwerpunkt ist hier die Entwicklung und Abstimmung von Feder-/Dämpfersystemen, die Applikation dieser Systeme wie auch Regelsysteme DSC und EPS oder

Fahrerassistenzsysteme über unterschiedliche Baureihen. Aber auch weitere Entwicklungsaufgaben sowie produktionsbegleitende Tests in unserem modernen Prüffeld wurden von uns durchgeführt. Der Umsatz in diesem Geschäftsbereich beträgt mittlerweile rund € 4 Mio. Die durchschnittliche Anzahl unserer Mitarbeiter im vergangenen Geschäftsjahr hat sich mit 292 Beschäftigten leicht reduziert.

Obwohl ein Teil der Endmontage nicht in Buchloe durchgeführt werden musste, wurden dennoch rund 40 % mehr Fahrzeuge durch die Produktionshallen an unserem Stammsitz geschleust als noch ein Jahr zuvor. Dies war für die gesamte Mannschaft ein großer Kraftakt und teilweise nur durch Mehrarbeit zu bewältigen. Zum Dank für diese Höchstleistung haben wir unsere Mitarbeiter auch erheblich am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

Neben den an den Tarifvertrag angelehnten Einmalzahlungen haben wir den vollen Rahmen der steuerfreien Corona-Zahlung ausgenutzt und als Wertschätzung an unsere Belegschaft ausgeschüttet. Darüber hinaus gab es zum Jahresende eine große Sonderzahlung, die vor allem die niedrigeren Einkommensgruppen überdurchschnittlich stark berücksichtigt hat. Durch diese Prämien ist unser Personalaufwand von € 17,7 Mio. im Vorjahr erheblich auf € 25,3 Mio. im Jahr 2021, d.h. um 43 % angestiegen. Diese große Differenz verstärkt sich auch dadurch, dass wir im Corona-Krisenjahr 2020 durch Sondermaßnahmen wie Kurzarbeit die Personalkosten deutlich gedrückt hatten. Dennoch hat sich unsere Personalkostenquote durch den guten Geschäftsverlauf auf 16,6 % reduziert (Vj.: 17,3 %).

Die umfangreichen Investitionen in unsere neuen Fahrzeugmodelle und den Produktionsprozess haben die Abschreibungen nochmals um € 0,3 Mio. gegenüber dem schon hohen Wert im Vorjahr erhöht.

## **2.2. Vermögens- und Finanzlage**

Die deutlich gestiegenen, weltweiten Anforderungen im Homologations- und Zulassungsprozess, ausgelöst durch den VW Abgasskandal, führten in den vergangenen Jahren bei uns, unseren Dienstleistern sowie bei den Behörden zu einem massiv gestiegenen zeitlichen Aufwand. Dadurch kam es wiederholt, zu erheblichen Auslieferungsverzögerungen, die es erforderlich machten, den Kreditrahmen mit unseren Bankpartnern wesentlich auszuweiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand jedoch großer Aufwand nur für von uns initiierte Fahrzeugveränderungen und nicht für das gesamte Produktportfolio. Dies führte zu einer nahezu kontinuierlichen Fahrzeugproduktion und vor allem Fahrzeugauslieferung.

Zur Jahresmitte gab es partiell einen Anstieg der Bankverbindlichkeiten im Zuge umfangreicher Materialbeschaffung für den Serienanlauf des BMW ALPINA B8 wie auch durch einen Abrechnungstau, der durch die Umstellung unseres ERP-Systems verursacht war.

Durch den sehr guten Geschäftsverlauf 2021 konnten wir die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Guthaben um nahezu 50 % und die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten signifikant um € 8,6 Mio. reduzieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dagegen mit € 4,2 Mio. nur moderat zurückgegangen.

Die Bilanzsumme reduzierte sich geringfügig von € 110 Mio. um rund 5 % auf € 104 Mio. Durch einen deutlichen Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verbesserte sich die Eigenkapitalquote wesentlich von 40,7 % auf fast 48,2 % (wirtschaftliches Eigenkapital).

## **2.3. Liquiditätslage**

Während wir 2020 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Produktionsausfälle nicht in der Lage waren, die von uns in den Vorjahren getätigten Investitionen in neue Modelle auch in Erträge umzusetzen, ist uns dies 2021 bestens gelungen.

Durch die kontinuierliche Produktion unserer Basisfahrzeuge in den BMW Werken sowie unsere hohe Fahrzeugausbringung, die abgesehen von einer kleinen Delle während unserer unternehmensweiten EDV-Systemumstellung im zweiten Quartal erbracht werden konnte, haben sich Umsatz und damit verbundene Kosten im geplanten Verhältnis entwickelt und zu nachhaltigen Erträgen geführt.

Dies hat uns ermöglicht, ab der Jahresmitte unsere Bankverbindlichkeiten kontinuierlich zurückzuführen und saldiert mit den liquiden Mittel am Jahresende mit rund € 9 Mio. den niedrigsten Stand seit rund 5 Jahren zu erzielen.

## **2.4. Forschung und Entwicklung**

Durch unsere Erfahrung aus vorangegangenen Fahrzeugprojekten haben wir uns dazu entschlossen, das immer kleiner werdende Segment der klassischen kleinen Coupés und Cabrios aufzugeben und uns analog zur großen Baureihe mit dem Grand Coupé der 4er Baureihe von BMW zu beschäftigen. Wir haben entschieden, den aufwendig entwickelten Antrieb aus unserem BMW ALPINA B3 auch in dieses Fahrzeug zu implementieren und nicht zu Lasten günstigerer Herstellkosten auf unsere Konzeptschwerpunkte „low end torque“ zu verzichten. Das BMW ALPINA B4 Gran Coupé vereint die klassischen ALPINA Tugenden in einem kraftvollen wie eleganten Fahrzeugkonzept. Das Design: ikonisch. Die Performance: explosiv. Das Fahrgefühl: unvergleichlich. Ein faszinierendes Modell für Automobil-Ästheten, die den Sinn fürs Besondere pflegen.

Der BMW ALPINA XB7, der Ende 2020 angelaufen ist, erfreut sich großer Beliebtheit. In dieser Fahrzeugklasse nehmen wir die Spitzenposition im BMW Portfolio ein. Zu unseren Wettbewerbern gehören Bentley Bentayga, Mercedes GLS AMG und Mercedes Maybach. Obwohl von uns eben erst eingeführt, ist seitens BMW eine tiefgreifende Modellüberarbeitung in Vorbereitung, die auch für uns eine große Herausforderung darstellt. Neben wesentlichen Änderungen am Exterieur, aber auch Interieur, kommt bei diesem Fahrzeug ein völlig neu überarbeiteter Antrieb bestehend aus neuem 8-Zylinder-Motor und Getriebe zum Einsatz. Dies bedeutet auch für uns einen großen Kraftakt, da wir parallel zur BMW Entwicklung arbeiten müssen und auf keine bereits etablierten Komponenten zurückgreifen können. Hierdurch entstehen auch in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten signifikante Entwicklungskosten.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Sicherstellung der Zulassungskonformität bei allen Software-Updates über die gesamte Modellpalette. Entgegen der Planung, aufgrund steigender Dokumentationsnachweise hier mit mehr Kontinuität zu arbeiten, erleben wir bezüglich unserer Vorprodukte gestiegene Anforderungen. Die breite Kompetenz sowie die Flexibilität unserer Mitarbeiter erlaubt uns hier Schritt zu halten.

## **2.5. Investitionen**

Wie schon in den vergangenen Jahren erläutert, waren auch 2021 die Investitionskosten für die Ertüchtigung der Produktionsprozesse bei BMW für die ALPINA Modelle ein Schwerpunkt. Aufgrund einer volumenoptimierten und dadurch immer komplexeren Fahrzeugproduktion bei BMW - Steuerung der Zulieferer und werksinterner Materialfluss - müssen die Systeme und Produktionsanlagen bei BMW für ALPINA Fahrzeuge abgeprüft und teilweise ertüchtigt werden.

Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung unserer Gebäude- und Betriebsausstattung, um den wachsenden und zunehmend komplexeren Anforderungen gerecht zu werden.

Neben den Investitionen in unser Kerngeschäft sind 2020, aber auch 2021 erhebliche Aufwendungen in die Umstellung auf unsere neue unternehmensweite ERP-Softwarelösung (Enterprise-Resource-Planning) geflossen. Der Wechsel von einer nicht mehr zeitgerechten

Individualsoftware hin zu einer modernen und leistungsfähigen „Standardsoftware“, die jedoch erheblich auf den komplexen zweistufigen Produktionsprozess mit BMW angepasst werden musste, war sehr aufwendig. Auch wenn diese Kosten durch die Aktivierungsverpflichtung das Unternehmensergebnis beschönigen, ist dies ein finanzieller Kraftakt.

## **2.6. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Steuerung des Unternehmens verwendet die Geschäftsführung die Analyse der Umsatzerlöse sowie der Ergebnisse. Im Jahr 2021 betragen die Umsatzerlöse € 152,4 Mio. (Vj.: € 102,5 Mio.) und das Ergebnis nach Steuern lag bei € 8,6 Mio. (Vj.: € 0,8 Mio.).

## **2.7. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere die Kundenzufriedenheit sowie die Mitarbeiterzufriedenheit. Es finden regelmäßig Rückkopplungen mit Kunden und Mitarbeitern statt, mit dem Ziel, die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern.

## **3. Risiken und Chancen**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage des Konzerns insbesondere aufgrund steigender Energie- und Rohstoffpreise erhöht. Durch die kontinuierliche Entwicklungsleistung im Bereich neuer Technologien bieten sich auch entsprechende Einsparpotentiale. Insgesamt betrachten wir vor allem auch wegen der gut ausgewogenen Nachfrage aller unserer Vertriebsmärkte die Risiko- und Chancenlage als ausgeglichen und solide.

### **3.1. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den bei ALPINA bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

ALPINA arbeitet mit einem langjährigen, solventen Kundenstamm. Nennenswerte Forderungsausfälle haben sich in der Vergangenheit nicht ereignet. Alle Forderungen werden laufend auf deren Werthaltigkeit geprüft. Gegebenenfalls wird mittels Wertberichtigungen dem Ausfallrisiko begegnet. Alle Verbindlichkeiten werden innerhalb der Fälligkeit, wo möglich mit Skonto, bezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements bei ALPINA ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine hohe (wirtschaftliche) Eigenkapitalquote, sodass keine zusätzlichen Risiken erkennbar sind.

### **3.2. Risikobericht**

#### **Volkswirtschaftliche Risiken**

In absehbarer Zukunft ist mit einem weiter hohen und potenziell sogar steigenden volkswirtschaftlichen Risiko zu rechnen, speziell bei geopolitischen Risiken, aber auch bei Finanzrisiken (Zins-, Währungs- und Schuldenkrise). Der Gesamtumfang der Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt sind, wird durch solche geopolitischen und volkswirtschaftlichen Risiken maßgeblich bestimmt werden.

Die wirtschaftliche Unterstützung Russlands durch China im Ukrainekrieg führt zu einer enormen Anspannung zwischen den westlichen Ländern und China. Sollte Europa von den USA bezüglich Wirtschaftssanktionen gegen China in die Enge getrieben werden, könnte dies in Deutschland zu erheblichem Schaden führen.

#### **Währungsrisiko**

Die Fakturierung von Automobilen und Autoteilen in Ländern wie UK und Australien erfolgt in Landeswährung. Das britische Pfund schwankte 2021 in einer Bandbreite von 1,10 bis 1,19 Euro/Pfund. Durch Einkäufe in diesem Markt in GBP können wir das Risiko anteilig kompensieren.

Der Australische Dollar hatte eine Bandbreite von 1,55 - 1,64 AUD/EUR und war damit teils deutlich stärker als im Vorjahr. Da sich die Verkäufe in diesem Markt auf ein überschaubares Volumen belaufen, entsteht hier kein nennenswertes Währungsrisiko sondern 2021 eine Währungschance.

Unsere Fahrzeuge für die USA im Gemeinschaftsprojekt mit BMW werden in Euro fakturiert, daher besteht hier auch bei nennenswerten Stückzahlen kein Währungsrisiko.

#### **Beschaffungsrisiko**

Durch eine begrenzte Zahl von Lieferanten kommt diesen eine besondere Bedeutung zu. Über eine enge Zusammenarbeit wird versucht, die Risiken dieser Abhängigkeit zu minimieren und unser Qualitätsniveau zu steigern. Von besonderer Bedeutung ist dabei die partnerschaftliche Kooperation mit der BMW Group sowie die Marktakzeptanz der BMW-Automobile.

Die Nachwirkungen des Lockdowns im Jahr 2020 auf die Liefer- und Transportketten sind nach wie vor ein großes Thema. Die Frachtkosten sind erheblich gestiegen, gleichzeitig ist die Zustellung unsicher und immer wieder von Verschiebungen geprägt. Dies führt wiederkehrend zu teuren, aber zwingend erforderlichen Sondertransporten und Luftfrachten.

Als Konsequenz ergeben sich deutliche Preissteigerungen, die nur bedingt an die Endverbraucher weitergegeben werden können.

#### **IT-Risiken**

Auch wenn die Investitionen in eine neue IT-Infrastruktur erheblich waren, reduziert der Einsatz einer weit verbreiteten Standardsoftware sowie die Erweiterung mit zertifizierten Ergänzungsmodulen von Premiumpartnern der großen Softwarehersteller die IT-Risiken signifikant.

Darüber hinaus werden Hardware und Datensicherungskomponenten bedarfsbezogen ausgetauscht und/oder erweitert. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist Cybersecurity. Auch hier haben wir die Zertifizierung des für die Automobilindustrie entwickelten Standards „TISAX“ erfolgreich abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit mit externen Spezialisten zum Thema Daten- und Netzwerksicherheit sorgt für weiteren Schutz unserer IT-Infrastruktur.

#### **Rechtliche Risiken**

Es liegen keine Gerichts- oder Schiedsverfahren vor, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Durch permanente Qualitätskontrollen versuchen wir, mögliche Risiken bereits im Vorfeld zu vermeiden.

### **3.3. Chancen**

#### **Automobilbereich**

Trotz des durch die Politik gesteuerten „Trends“ hin zu E-Mobilität bzw. Hybridisierung zeigt sich, dass für unseren Kundenkreis leistungsstarke, effiziente Fahrzeuge mit großer Reichweite und kurzen Stopps zur Energieaufnahme nach wie vor essentiell sind.

Mit unserem aktuellen Produktportfolio vom „kleinen“ 6-Zylinder-Diesel mit Mild-Hybrid-Technologie bis hin zum großen SUV mit 8-Zylinder-Benziner und ergänzender 48-Volt-Technik erfüllen wir die Wünsche von Automobilenthusiasten in Europa, USA und in Asien.

Die großen Automobilhersteller bringen - CO<sub>2</sub>-getrieben - ein zunehmendes Angebot an BEV-Fahrzeugen (Battery-Electric-Vehicle) auf den Markt. Diese Fahrzeuge werden den Anforderungen unserer Kunden - meist berufliche Vielfahrer - nicht gerecht, weil der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit dem zunehmenden Angebot der Hersteller nicht Schritt halten kann.

Für ALPINA Kunden, die häufig als Freiberufler oder Unternehmer wiederkehrend große Strecken zurücklegen müssen, ist der Faktor Zeit eine wesentliche Entscheidungskomponente. Hier haben die Verbrenner, auch vor dem Hintergrund der Gesamtenergiebilanz, weiterhin große Vorteile, bezogen auf den deutschen Strommix.

#### Weinbereich

Auch weiterhin wird sich das Weingeschäft von ALPINA mit seinem USP - Weininvestment - große Jahrgangstiefe renommierter Weine - großer Nachfrage speziell in der wiedererstarkenden Gastronomie und beim Handel erfreuen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Überarbeitung unseres Onlineshops begonnen, die bis Mitte des Geschäftsjahres 2022 abgeschlossen sein wird. Die Pandemie-Krise hat wie überall ihre Spuren hinterlassen, doch war sie zu keiner Zeit existenzgefährdend.

#### 4. Prognosebericht

##### Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Branche

Nach dem historischen Tiefstand im vergangenen Jahr rechnen die deutschen Autobauer mit einem Absatzplus. Der deutsche Pkw-Markt werde 2022 voraussichtlich um sieben Prozent auf 2,8 Millionen Fahrzeuge zulegen, teilte der Verband der Autoindustrie (VDA) noch zu Anfang des Jahres anlässlich seiner Jahrespressekonferenz mit.

Mittlerweile hat der Verband seine Wachstumsprognosen angesichts des russischen Angriffskrieges, der Energiekostenexplosion und anhaltender Lieferkettenprobleme drastisch zurückgeschraubt.

Die Ergebnisse einer Umfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband) belegen noch immer massive Umsatzeinbußen im Gastgewerbe im Vergleich zum Vorkrisenniveau, und das bei stark steigenden Kosten. Gastronomen und Hoteliers verzeichnen im März 2022 immer noch Umsatzverluste in Höhe von 27,5 Prozent gegenüber März 2019. Dies ist auch geringeren Öffnungszeiten durch Personalmangel geschuldet.

Auch wenn diese Entwicklung so nicht auf das Wein-Business von ALPINA übertragen werden kann, zeigt es doch die Sorgen in diesem Dienstleistungsbereich.

Es gibt aber auch Lichtblicke, da rund ein Fünftel der Unternehmer auch über Umsatzzuwächse gegenüber dem Zeitraum vor der Pandemie berichten kann.

#### Automobilbereich

Die große Herausforderung in der Fahrzeugproduktion für BMW wie auch für ALPINA bleibt mittelfristig sicher die Beschaffung der für die Produktion erforderlichen Komponenten.

Unser Auftragseingang befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau, so dass sich für 2022 ein erfolgreiches Jahr abzeichnen wird, sofern sich die geopolitischen Ereignisse sowohl im Ukraine-Krieg wie auch im Taiwan-China-Konflikt nicht zu einer weltweiten Wirtschaftskrise ausweiten.

Der Verkauf der ALPINA Markenrechte von ALPINA an BMW im ersten Halbjahr 2022 zeigt keinen negativen Einfluss auf die Nachfrage unserer Produkte, die wir bis Ende 2025 produzieren werden. Ganz im Gegenteil führt diese Vereinbarung zu einem strategischen und langfristig gesicherten Fortbestand der Marke ALPINA und stärkt auch das Vertrauen in unsere zukünftigen Produkte der kommenden Jahre.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse auf einem Niveau wie im Geschäftsjahr 2021, sofern die Lieferkettenprobleme nicht zunehmen. Wir gehen von einem gleichbleibendes Ergebnis aus.

#### Weinbereich

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Überarbeitung unseres Onlineshops begonnen, die bis Mitte des Geschäftsjahres 2022 abgeschlossen sein wird. Zudem ist eine deutliche personelle und professionelle Verstärkung unserer Belegschaft im Bereich Wein geplant.

Wir werden die Verantwortung für die Beschaffung und den Vertrieb aufteilen, um so in beiden Bereichen noch zielgerichteter im Sinne unserer Kunden agieren zu können. Auch hier wird die Zeit schnelllebig und bedarf daher einer größeren Aufmerksamkeit.

Ziel ist die Abdeckung ganz Deutschlands mit persönlichen Weinberatern für Gastronomie, Handel und Hotellerie geplant. So erhöhen wir deutlich unsere Präsenz am Markt und werden dementsprechend auch unsere Umsätze und Earnings steigern können.

Sofern keine neuen Unwägbarkeiten auftauchen, sind wir der Überzeugung, dass 2022 ein lukratives Jahr für ALPINA WEIN werden wird. Mit der Corona-Pandemie kann die Gastronomie zwischenzeitlich ganz gut umgehen und ein „normales“ Leben ist nahezu wieder möglich.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2022 von einem Umsatz und einem Ergebnis mindestens auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2021 aus.

#### Buchloe, im Oktober 2022

### Konzernbilanz

#### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	21.387.059,23	22.262.339,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.102.529,03	3.496.958,16

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.944.865,13	2.448.202,24
2. geleistete Anzahlungen	157.663,90	1.048.755,92
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>17.256.530,20</b>	<b>18.737.380,97</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.416.083,12	8.662.797,47
2. technische Anlagen und Maschinen	820.561,29	1.026.123,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.512.574,49	8.585.500,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	507.311,30	462.960,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>28.000,00</b>	<b>28.000,00</b>
1. Beteiligungen	28.000,00	28.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>81.957.496,47</b>	<b>87.186.026,03</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>70.161.925,74</b>	<b>72.074.410,63</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.354.469,80	10.682.600,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.055.689,10	4.310.200,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	53.040.043,81	55.980.592,27
4. geleistete Anzahlungen	3.243.385,03	4.350.949,95
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	4.531.662,00	3.249.931,59
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.165.311,05</b>	<b>12.895.976,07</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.248.372,19	12.417.889,72
2. sonstige Vermögensgegenstände	916.938,86	478.086,35
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>2.630.259,68</b>	<b>2.215.639,33</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>191.626,19</b>	<b>146.337,93</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>103.536.181,89</b>	<b>109.594.703,09</b>

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>20.180.263,69</b>	<b>20.179.355,74</b>
<b>I. Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>
<b>II. satzungsmäßige Rücklagen</b>	<b>180.263,69</b>	<b>179.355,74</b>
<b>B. Unterschiedbetrag aus Kapitalkonsolidierung</b>	<b>83.004,37</b>	<b>98.250,65</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>26.114.245,16</b>	<b>20.881.686,94</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.902.207,00	12.975.417,00
2. Steuerrückstellungen	1.482.792,00	357.800,00
3. sonstige Rückstellungen	10.729.246,16	7.548.469,94
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>56.251.116,61</b>	<b>67.650.894,96</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.500.000,00	19.509.750,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.747.382,38	21.042.480,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.116,90	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.759.755,88	24.390.313,19
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.231.861,45	2.708.350,64
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>891.150,00</b>	<b>765.100,00</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	<b>16.402,06</b>	<b>19.414,80</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>103.536.181,89</b>	<b>109.594.703,09</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	152.434.274,08	102.461.750,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	355.789,10	2.475.600,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.009.398,15	1.391.578,88
4. Materialaufwand	97.864.914,40	70.159.471,23
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97.809.887,99	70.102.369,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.026,41	57.101,49
5. Personalaufwand	25.336.494,84	17.695.236,86
a) Löhne und Gehälter	21.428.408,30	14.304.986,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.908.086,54	3.390.250,04
6. Abschreibungen	7.702.749,21	7.367.514,43
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7.702.749,21	7.367.514,43

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.781.284,58	8.400.970,10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.392,08	15.169,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.262.045,14	1.552.166,62
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.217.600,26	350.946,00
11. Ergebnis nach Steuern	8.640.764,98	817.793,60
12. sonstige Steuern	107.367,69	96.536,50
Konzernjahresüberschuss	8.533.397,29	721.257,10

### Konzernkapitalflussrechnung

	2021 TEuro	2020 TEuro
Periodenergebnis	8.533	721
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.703	7.368
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3.808	53
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	107	19
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.476	-5.535
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.796	9.434
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagermögens	35	0
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.256	1.537
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	2.217	351
Ertragsteuerzahlungen (-) / (+)	-1.096	6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.243	13.954
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.692	-4.785
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.170	-3.408
Erhaltene Zinsen	0	15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.862	-8.178
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	39.000	37.500
Auszahlung (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-47.000	-43.000
Gezahlte Zinsen (-)	-956	-1.212
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.956	-6.712
Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelfonds	425	-936
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.206	3.141
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.631	2.205
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	2021	2020
	TEuro	TEuro
Kasse	8	24
Guthaben bei Kreditinstituten	2.623	2.191
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	0	-10
	2.631	2.205

### Konzernerneigenkapitalspiegel

ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG

Konzernerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzern-eigen- kapital TEUR
	Kapitalanteile		Rücklagen	
	Persönlich haftender Gesellschafter TEUR	Kommanditist TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	
Stand am 31.12.2019/1.1.2020	0	20.000	181	20.181
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		- 723		- 723
Konzernjahresergebnis		723	- 2	721
Stand am 31.12.2020/1.1.2021	0	20.000	179	20.179
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-8.532		- 8.532
Konzernjahresergebnis		8.532	1	8.533
Stand am 31.12.2021/1.1.2022		20.000	180	20.180
Konzernergebnisverwendungsrechnung				TEUR
Konzernjahresüberschuss				8.533
Zuweisung Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter				0

Konzernergebnisverwendungsrechnung	TEUR
Zuweisung Privatkonto des Kommanditisten im Fremdkapital	8.532
Verrechnung mit Konzerngewinnrücklagen	1
Ergebnis nach Verwendungsrechnung, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	0

## Konzernanhang

### Allgemeine Angaben

Muttergesellschaft ist die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG mit Sitz in Buchloe. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kempten (Allgäu) unter der Nummer HRA 5540 eingetragen.

Der Konzernabschluss der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Besonderheiten für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.

Zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben sind soweit wie möglich in den Anhang übernommen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wird neben der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG die ALPINA Engineering GmbH + Co. KG, Buchloe, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis ist aus der Anlage 3b Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich gemäß den nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilanziert und bewertet. Sofern die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von diesen Grundsätzen abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Zwischenergebnisse sowie Aufwendungen und Erträge aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr der einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Zeitwert angesetzt, der den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten zum Gründungszeitpunkt entspricht. Im Rahmen der Ausgliederung zum 1. Dezember 2020 wurden die Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss der ALPINA Engineering GmbH + Co. KG mit dem Buchwert angesetzt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung des Mutterunternehmens wurden entsprechend mit den Anschaffungskosten unterhalb des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung kommt es zur Aufdeckung der stillen Reserven, welche in einem technischen passiven Unterschiedsbetrag ausgewiesen werden.

Der passive Unterschiedsbetrag aus dem Jahr der Erstkonsolidierung wird planmäßig über die Nutzungsdauern der angesetzten Vermögensgegenstände (5 - 8 Jahre) im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ aufgelöst. Die Auflösung betrifft den auf die abnutzbaren Vermögensgegenstände entfallenden Anteil des passiven Unterschiedsbetrages.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear oder degressiv über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Zugänge zu den **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Anlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis planmäßig teilweise linear, teilweise degressiv über 3 bis 33 Jahre abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald dies zu einer höheren Abschreibung führt.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten, die **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Soweit erforderlich ist der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Von dem Wahlrecht, Verwaltungsgemeinkosten zu aktivieren wird kein Gebrauch gemacht.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt.

Die **Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** werden zum Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden jährliche Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % sowie eine Fluktuation von 0,45 % p.a. (Vj. 0,59 % p.a.) unterstellt.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (bis 2016 sieben Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vj. 2,30 %).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden

durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 1.192 (Vj. TEuro 1.527).

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden bei einer Restlaufzeit von unter einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Für erhaltene Zahlungen zur Absicherung des Haftungsrisikos auf dem US-Markt wurde der in Zukunft zu leistende Versicherungsbeitrag in einen **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellt und planmäßig aufgelöst.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Konzernbilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht für den Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht werden. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit dem konzerneinheitlichen Steuersatz von derzeit 16,5 % berechnet. Der Steuersatz entspricht den Steuersätzen der einbezogenen Einheiten.

### Schätzungen und Beurteilungen

Im Konzernabschluss werden teilweise Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Alle Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wesentliche Sachverhalte, die von solchen Schätzungen und Beurteilungen betroffen sind, betreffen die Bewertung des Anlagevermögens, der Forderungen sowie der Rückstellungen sowie die Ermittlung von Zeitwerten im Rahmen der Neubewertung zur Erstkonsolidierung der ALPINA Engineering GmbH + Co. KG. Die Schätzungs- und Beurteilungsmethoden wurden stetig gegenüber dem Vorjahr (Jahresabschluss der Muttergesellschaft) angewandt.

### Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### 1. A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der diesem Konzernanhang als Anlage 3a beigelegt ist.

#### B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021		
	Gesamt	Restlaufzeit	
	TEuro	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
		TEuro	TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.248	8.248	0
(Vorjahr)	(12.418)	(12.418)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	917	917	0
(Vorjahr)	(478)	(478)	(0)
	9.165	9.165	0
(Vorjahr)	(12.896)	(12.896)	(0)

#### 2. A. II. Gewinnrücklage

Durch die erstmalige Anwendung der durch das BilMoG geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden zum 1.1.2010 TEuro 181 erfolgsneutral in die Gewinnrücklage eingestellt. Die erfolgsneutrale Zuführung betrifft die Garantierückstellung mit TEuro 170 und die Archivierungskostenrückstellung mit TEuro 11.

#### 3. C. 3. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEuro	TEuro
Personalbereich	1.119	1.511
Gewährleistungen	3.695	2.664
Ausstehende Rechnungen	2.155	896
übrige	3.760	2.478
	10.729	7.549

#### 4. D. Verbindlichkeiten

	31.12.2021 Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5
	TEuro	TEuro	TEuro	Jahre
				TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.500	11.500	0	0
(Vorjahr)	(19.510)	(19.510)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.747	13.747	0	0
(Vorjahr)	(21.042)	(21.042)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	12	12	0	0
(Vorjahr)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.760	29.760	0	0
(Vorjahr)	(24.390)	(24.390)	(0)	(0)

31.12.2021 Restlaufzeit

	Gesamt	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5
	TEuro	TEuro	TEuro	Jahre
				TEuro
Sonstige Verbindlichkeiten	1.232	1.107	125	0
(Vorjahr)	(2.708)	(2.543)	(165)	(0)
	56.251	56.126	125	0
(Vorjahr)	(67.650)	(67.485)	(165)	(0)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEuro 778 (Vj. TEuro 2.310) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 3 (Vj. TEuro 5) enthalten.

#### 5. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Für von BMW erhaltene Versicherungszahlungen zur Absicherung des Haftungsrisikos auf dem US-Markt wurde der in Zukunft zu leistende Versicherungsbeitrag in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Zuführung bzw. Auflösung zum Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt abhängig von den jährlichen verkauften Einheiten sowie den jährlichen Beiträgen der Versicherung für diesen Markt.

#### 6. Latente Steuern

Aktive latente Steuern i.S.d. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB ergeben sich aufgrund von temporären Differenzen bei den Vorräten, Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen unter Anwendung eines Steuersatzes von 16,5 %. Von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird für den Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht.

Die passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren aus der Aufdeckung der stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung.

Die latenten Steuerschulden in der Bilanz entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zugang	Stand 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	19	0	3	0	16

#### 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	Fällig bis 1 Jahr
	31.12.2021	TEuro
	TEuro	TEuro
Mietverträge	1.198	477

#### 8. Berichterstattung gemäß § 314 Nr. 2 HGB

Die Gesellschaft hat Gebäude gemietet. Miete wird wegen der im Vergleich zum Kauf niedrigeren Kapitalbindung genutzt. Vorteile bestehen in den Kündigungsmöglichkeiten der Mietverträge. Risiken bestehen in den unkündbaren Mietzahlungen während der Restlaufzeit.

### Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 9. Umsatzerlöse

	2021	2020
	TEuro	TEuro
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
- Fahrzeuge	139.082	93.021
- Wein/Sonstige	13.352	9.441
	152.434	102.462

Nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert, ergeben sich ein Inlandsanteil am Umsatz von 51,6 % sowie ein Auslandsanteil am Umsatz von 48,4 %.

#### 10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEuro 182 (Vj. TEuro 431) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEuro 41 (Vj. TEuro 31) enthalten.

#### 11. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind in Höhe von TEuro 948 (Vj. TEuro 830) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

#### 12. Währungsgewinne und -verluste

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von TEuro 109 (Vj. TEuro 87) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von TEuro 107 (Vj. TEuro 81) enthalten.

#### 13. Angaben zu § 277 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB in Höhe von TEuro 300 (Vj. TEuro 340) enthalten.

#### 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEuro 25 (Vj. TEuro 25) enthalten.

#### 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEuro 77 periodenfremde Aufwendungen (Vj. TEuro ./. 7) enthalten. Innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfällt ein Betrag von TEuro 3 auf die Auflösung von passiven latenten Steuern.

### Sonstige Angaben

#### 16. Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2021	2020
Angestellte1	177	192
Gewerbliche Arbeitnehmer	115	119
	292	311
1) Ohne Einbeziehung von Geschäftsführern und Auszubildenden		
17. Organe der Muttergesellschaft		
Die ALPINA Service- und Verwaltungs-GmbH, Buchloe, ist persönlich haftende Gesellschafterin der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 25.564,59 (DM 50.000,00).		
Geschäftsführer der Komplementärin sind:		
Herr Burkard Bovensiepen Kaufmann		
Herr Andreas Bovensiepen Kaufmann		
Herr Florian Bovensiepen Kaufmann		
Für die Geschäftsführerbezüge wurde die Befreiungsvorschrift gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.		
18. Angabe nach § 314 Nr. 9 HGB		
a) Abschlussprüfungsleistungen	TEuro	55
b) Andere Bestätigungsleistungen	TEuro	1
c) Steuerberatungsleistungen	TEuro	71
d) Sonstige Leistungen	TEuro	71

**Buchloe, den 15. Oktober 2022****Die Geschäftsführung****Andreas Bovensiepen****Florian Bovensiepen****Anlage 3b Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB**

	Sitz	Anteil am Kapital %	
Vollkonsolidierte Unternehmen			
ALPINA Engineering GmbH + Co. KG	Buchloe	100,00	1)
ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG	Buchloe	100,00	1)

1) Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung nach § 264b HGB in Anspruch.

Die ALPINA Wein GmbH + Co. KG wurde mit Wirkung zum 30. Juli 2021 gegründet. Der Geschäftsbetrieb wird allerdings erst zum 1. Januar 2022 aufgenommen. Die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG hält 100 % der Anteile. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Aufnahme des Geschäftsbetriebs zum 1. Januar 2022.

**Konzernanlagespiegel**

	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.452.092,24	1.885.104,84	2.176.237,23	63.325,05	22.450.109,26
2. Geleistete Anzahlungen	1.048.755,92	1.285.145,21	- 2.176.237,23	0,00	157.663,90
	19.500.848,16	3.170.250,05	0,00	63.325,05	22.607.773,16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.765.969,93	1.294,60	0,00	0,00	16.767.264,53
2. technische Anlagen und Maschinen	13.980.213,82	0,00	0,00	0,00	13.980.213,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.684.182,83	909.043,88	2.737.575,39	707.826,07	38.622.976,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	462.960,00	2.781.926,69	- 2.737.575,39	0,00	507.311,30
	66.893.326,58	3.692.265,17	0,00	707.826,07	69.877.765,68
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00
	86.519.174,74	6.862.515,22	0,00	771.151,12	92.610.538,84

	Abschreibungen		31.12.2021 EUR
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.003.890,00	2.564.679,18	63.325,05
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	16.003.890,00	2.564.679,18	63.325,05
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.103.172,46	248.008,95	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	12.954.090,49	205.562,04	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.098.682,66	4.684.499,04	672.780,16
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	48.155.945,61	5.138.070,03	672.780,16
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	97.000,00	0,00	0,00
	64.256.835,61	7.702.749,21	736.105,21
			Buchwert
			31.12.2021
			EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.944.865,13
2. Geleistete Anzahlungen			157.663,90
			4.102.529,03
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.416.083,12
2. technische Anlagen und Maschinen			820.561,29
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.512.574,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			507.311,30
			17.256.530,20
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen			28.000,00
			21.387.059,23

### sonstige Berichtsbestandteile

#### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 13.12.2022 festgestellt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 5. Dezember 2022**

**RWT Crowe GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Thomas Kugel, Wirtschaftsprüfer*  
*Heike Bachmann, Wirtschaftsprüferin*

---